

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 5 (1858)
Artikel: Salzunger Mundart.
Autor: Brückner, G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I' hauⁿ ban baur'n d' sau auⁿg'schaut, Vôda', i' bitt' aink schôⁿ,
 d' sau, dâi hôm mî' auⁿg'schaut, loßts mî' af Kolching̃ gaiⁿ,
 hauⁿ mî' frei g'schaumt, in Kolsching̃ geht's lusti' zua,
 daß mî' d' saũ auⁿg'schaut haumt. 20 do heirat't maⁿ bua.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. D. *Kilgfolcht*, die Kirchfahrt, Wallfahrt, Prozession; *kilgfolcht'n*, wallfahrten. Z. V, 255, 76. IV, 330, 19. 546, IV. Zum Uebergang des r in l vgl. Z. III, 98. IV, 210. — 1. *gaiⁿ*, gehen, mit verklingendem n im Auslaut; ebenso: *schôⁿ*, *maⁿ mâuⁿ* etc. — *â'*, auch; Z. V, 120, 13. — 2. *bleim, reim*, bleiben, reiben; Z. IV, 553, 2. V, 211. — *Dallâ'*, m, Teller. — 3. *g'muo*, genug; Z. V, 111, 25; unten: II, 16. — *Baink*, f., Bank. — 4. *maⁿ Mâuⁿ*, mein Mann. — 5. *Will*, assimiliert aus *Wid'l* (Z. V, 214), *Widel*, n., eine Anzahl Ringe oder Reiflein um das Knaul oder die Spule (beim Spinnen), zu *Wid*, f., Band, Gebinde (Z. II, 392, 28. 414, 86. IV, 190) gehörig. Schm. IV, 31. Cast. 266. Lor. 143. — 6. *am* (ganz kurz) = *afⁿ*, auf den; unten: II, 1. — 7. *Nobâ'*, m., Nachbar; Z. III, 271, 1. V, 156. — *Wai'*, n., Weib. — 8. *sôa't*, sagt; ptc. *g'sôa't*. — *dâvâuⁿ*, davon. — 9. *Richtâ'*, m., Richter, Gemeindevorsteher eines Dorfes. — 10. *owâ'*, aber. — *aink*, euch; Z. V, 315. — *sats*, (ihr) seid, häufig dafür auch *hats* (Schm., Gramm. §. 951); Z. V, 315; ebenso: *gehts*, *künnts*, *mîßts* etc. — 11. *na'*, nur; Z. III, 193, 137. — *ös*, ihr; Z. IV, 245, 64; unten: II, 7. — 12. *mir*, wir; Z. III, 271, 5. — 13. *Heⁿnâsteigⁿ*, f., Hühnerstall, v. *Steigⁿ*, f., ein Gitter aus Stäben oder Latten, womit z. B. der Hühnerstall von dem Futtertrog abgesondert, oder der Aus- und Einfluß eines Weihers für die Fische versperrt wird; dann: ein ganzer Verschlag, von dem irgend ein Theil blos mit Stäben oder Latten geschlossen ist; Schm. III, 624. Stalder, II, 399: *Stieg*, m., u. Tobler, 308: *Stig* (*Steig*), f. — In Koburg gibt es zwar keine *Hühnersteige*, sondern einen *Hühnerstall*, dagegen eine *Fischsteigⁿ*, ein im Fluß oder Teich befestigter, mit Löchern durchbohrter Bretterschlag zur Aufbewahrung von Fischen, auch *Gôdⁿ*, m., d. i. Gaden (Schm. I, 15. Z. V, 340), genannt, während ein schwimmender Fischbehälter *Archⁿ*, f., Arche (v. lat. *arca*; mhd. *arke*), heist. Frisch, I, 32c. Höfer, I, 41. Schmid, 25.

II. 1. *Diernal*, n., Mädchen; Z. IV, 343. — *am*, auf den, s. oben zu 6. — 5. *Wulda*, f., die Moldau. — 7. *Schaidâ'*, pl., Holzscheite (die auf dem Flusse geflößt werden). — *schwings^t ôhi*, schwimmt hinab; Z. IV, 58. 330, 16. — 9. *draust*, draussen; Z. V, 125, 4, 5. — 16. *Schneidⁿ*, f., Muth; Z. III, 174, 204. — 19. *frei*, sehr; Z. V, 334.

Salzunger Mundart.

Von Professor G. Brückner in Meiningen.

Gutâ' râth fôr jongâ borsch.

Ei köng', bann engst ains von eich freit,
 Nahmt gâting; mich hâtt's nôtt gâreit!

Kritt idder au' si låding,
Mi råth ös: blît bei gåting!

Gött sachtig bei u macht kenn sprounek, 5
Freit nött zə ålt, freit nött zə jounk,
In jårne leit au' låding.
Blît immer hösck bei gåting!

Sett erst of 's mågə, nåch of 's gåld, 10
Då hàtt's gar mancher drönn vərfałt, —
Dər muttig wûr' si låding;
Ei jongə, blît bei gåting!

Grifft nött zə hôch, grifft nött zə tief,
Sust lådtə' vorndrîn schunter schief;
Nahmt sennəning di låding, 15
Un blît mē' jû bei gåting!

Guckt of dəs herz, of hàrtə hēng',
Làtt auwər allə jåhr nött klēng, —
Vill kōng' gitt au' ə låding.
Noch aimā': blît bei gåting! 20

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *Ei Kōng'*, ihr Kinder; Z. III, 127 u. unten 17. Zu *ei*, *eu*, vielleicht aus dem Accus. (*eich*) zum Nom. vorgedrungen, vgl. Z. II, 114; über *Kōng'* s. Z. V, 114, 2. — *bann*, wann, wenn; Z. III, 226, 5. Ueber *b* aus *w* vgl. Z. III, 266, 2. IV, 241, 2. — *engst*, einst, einmal; vgl. Z. V, 134, 2. 257, 1. — *freien*, heiraten; Z. II, 415, 134. V, 288, 36. — 2. *Gåting*, Gattung, hier: eueres Gleichen. — 3. *kritt*, kriegt; Ausfall des *g* s. Z. II, 497. III, 262, 60. IV, 139, 8. — *idder*, jeder; Schmidt, 76. — *au'*, auch. — *Låding*, f., Last, Bürde. — 4. *blît*, bleibt; Z. II, 495. V, 46, 43. — 5. *sachtig*, sachte, langsam. — *u*, und. — 7. *in Jårne*, in (den) Jahren; über die verdoppelte Dativendung vgl. Z. IV, 238, 6, 4. — *leit*, liegt; Z. V, 129, 2. — 8. *hösck*, hübsch; Z. IV, 409, 44. — 9. *Måge*, n., Mädchen. — *nåch*, hernach, dann; Z. V, 267, 8. — 11. *Muttig*, m., Unrath, Wust, hier für Reichthum; Z. III, 473. — *wûr'*, wurde; Z. II, 499. III, 98. V, 214. — 14. *sust*, sonst; Z. IV, 105, 22. — *lådtə'*, ladet ihr. — *vorndrîn*, vornherein, von Anfang. — *schunter*, schon; Z. III, 250, 6. — 15. *sennəning*, sehend, mit offenen Augen; Z. III, 131. — 17. *harte Hēng'*, harte (abgehärtete, fleißige) Hände. — 18. *làtt*, lafst. — *klēngə*, *klāngə*, klingen, läuten (verstehe hier: zur Kindtaufe). — *aimā'*, einmal; Z. II, 500.